

Mein Copyshop

oder die Schönheit liegt im Auge des Betrachters.

Astrologische Kolumne

Florian Euringer

In unserem Copyshop sieht es so aus, wie in meiner ersten eigenen Wohnung. In jeder Ecke sammeln sich volle und leere Kisten, resopalüberzogene Oberflächen veredeln die Tische, die spärliche Möblierung scheint direkt vom Sperrmüll zu stammen und einige unordentliche Männer stehen teilnahmslos in der Gegend herum. Allein die leeren, mit Pizzaresten verschmierten Pappschachteln und die überall ausgedrückten Zigarettenstummel fehlen.

Doch zurück in die Gegenwart: Einer der Kopierelevanten schlurft herbei und lässt sich regungslos mein Anliegen erklären. Er packt die Vorlagen und verschwindet kommentarlos durch ein Loch in der Wand, das einst einer Türe Halt und Würde gegeben hatte. Über dem Loch steht in dicken Filzschreiberlettern:

ZUTRITT NUR FÜR LP

In Delphi war auf dem Balken des Eingangsportals (auch keine Türen!?) zu lesen „erkenne dich selbst“. Und so versuchte ich zu ergründen, ob ich der Gemeinschaft der LP's zugerechnet werden durfte. Da ich mich nicht entscheiden konnte,

begann ich meinen Servicepartner zu betrachten, der jenseits mit den Kopierunterlagen hantierte. Er war ein älterer Herr, so Ende/Mitte Fünfzig, der wirkte als ob er einer Seite seines Körpers (Schlaganfall?) nicht hinreichend kontrollieren könnte. Seine Hände zeigten eine ungesunde Rötung und schienen leicht geschwollen. Ich wollte ihm schon zur Seite springen, doch als ich in dieser Absicht das geheimnisvolle Portal durchreiten wollte, wurde mir rasch der Eingang verwehrt und gewichtig mitgeteilt, dass LP als LadenPersonal zu deuten sei. So blieb mir der Zutritt in das geheimnisvolle Innere der Kopieranstalt verwehrt

und ich nahm wieder Platz auf meinem Sperrmüllsessel.

Doch jetzt kam Leben in den LP und der vermeintlich Behinderte gebrauchte nun beide Hände in durchaus geschickter Manier. Er brachte einige



Mysterium

Bogen bunten Kopierpapiers zu einer großen Maschine. Seine Jeans hingen locker um die Hüfte und man konnte die angedeutete Furche seines Gesäßes erkennen. Im weiteren Verlauf machte das Beinkleid die Länge, welche oben fehlte, im unteren Bereich wieder wett. So schleifte die Hose über den Schuh hinaus auf dem Boden. Vielleicht ergab sich aus dieser Tatsache der schleppende Gang, den ich als Spätfolge eines Schlaganfalles gedeutet hatte. Abgerundet wurde diese Erscheinung durch eine schon ältere, graue, verpillte Weste aus synthetischem Material.

Er schien hier neu zu sein, so ungeschickt wie er mit den Maschinen hantierte. Vielleicht einer der schwer vermittelbaren Langzeitarbeitslosen. Wenn das einer dieser 1-Euro Jobs war, dann verdiente er 8 Euro am Tag, 40 in der Woche, 160 im Monat; für mich wäre das entschieden zu wenig. Auch meine Firma überlegte sich schon seit einiger Zeit den ROI (Return on Investment), die Kundenzufriedenheit und die Produktivität zu steigern, die Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen und die Core Kompetenzen zu stärken. Um mich herum wurden langjährige Kollegen abgebaut und aus den Büros geschafft, als wären wir in einem Arbeitsplatzabbau-Bergwerk tätig. Sollte mein Leben in einer solchem Etablissement enden? Würde ich mich schlaff und aufgedunsen für 8 Euro am Tag durch die trocken-staubige Luft einer solchen Kopierhöhle schleppen?

Ich bemühte mich solche Gedanken ins hinterste Eck meines Verstandes zu verbannen. War ich nicht der Sieger eines seit 4 Milliarden andauernden Kampfes und hat nicht jeder meiner Vorfahren es geschafft seine Gene in die nächste Runde zu retten? Nein ich war für besseres bestimmt! Ich war ein Sieger, ein Gewinner – oder etwa nicht?

Aus solchen Überlegungen wurde ich aufgeschreckt durch die Mitteilung, dass mein Auftrag ausgeführt sei. Ich bezahlte, bedankte mich und nahm mir fest vor, das nächste Mal die Kopien am heimischen Drucker auszufertigen. Manchmal sieht man in die Welt hinein und erblickt, wie in einem Zerrspiegel, das eigene in Angst entstellte Gesicht.

The advertisement is divided into three main sections:

- Vom Einzeilmöbel zur passgenauen Bibliothek**: Shows a large, dark wood bookshelf system with a desk and a leather chair. Website: www.bookcases.de
- Teppiche nach Entwürfen von 1810 bis heute**: Displays three different carpet patterns. The first is a geometric pattern labeled 'Entwurf 1930' with website www.tepp-ich.de. The second is a colorful abstract pattern labeled 'Entwurf 1930'. The third is a diamond pattern labeled 'Moleto 1720'.
- Kirschbaummöbel**: Shows a cherry wood dining set with a table and chairs. Website: www.tellaro.de

At the bottom, it states: '- Lieferung bundesweit - Katalog unter 030 - 341 33 88 Zentrale Auslieferungslager und Ausstellung Berlin'